**Paulo Freire**

Paulo Freire

**Paulo Freire** (\* [19. September](https://de.wikipedia.org/wiki/19._September) [1921](https://de.wikipedia.org/wiki/1921) in [Recife](https://de.wikipedia.org/wiki/Recife); † [2. Mai](https://de.wikipedia.org/wiki/2._Mai) [1997](https://de.wikipedia.org/wiki/1997) in [São Paulo](https://de.wikipedia.org/wiki/S%C3%A3o_Paulo)) war ein in Theorie und Praxis einflussreicher [brasilianischer](https://de.wikipedia.org/wiki/Brasilien) [Pädagoge](https://de.wikipedia.org/wiki/P%C3%A4dagoge) und weltweit rezipierter [Autor](https://de.wikipedia.org/wiki/Autor).

## Leben

Paulo Freires Eltern gehörten zur Mittelklasse in Brasilien. Die Mutter war in seinen Worten „lieb, freundlich und gerecht“, der Vater war Militärpolizist. In der [Weltwirtschaftskrise](https://de.wikipedia.org/wiki/Weltwirtschaftskrise) von 1929 machte er die Erfahrung des Hungerns. Deswegen zogen die Freires nach [Jaboatão dos Guararapes](https://de.wikipedia.org/wiki/Jaboat%C3%A3o_dos_Guararapes), wo sein Vater starb. Mit elf Jahren „widmete Paulo Freire sein Leben dem Kampf gegen den Hunger, so dass andere Kinder nie erleben müssen, was er erlebt hatte.“[[1]](https://de.wikipedia.org/wiki/Paulo_Freire#cite_note-1)

Paulo Freire war kein sehr erfolgreicher Schüler. Nach der Schule studierte er zuerst Jura und wurde Anwalt, war jedoch von seinem Beruf nicht überzeugt, da die Anwälte das Besitztum der Reichen verteidigten. Aus diesem Grund wurde Paulo Freire Lehrer für Portugiesisch. Seine Interessen lagen mehr in der [Philosophie](https://de.wikipedia.org/wiki/Philosophie), [Psychologie](https://de.wikipedia.org/wiki/Psychologie), Pädagogik und den Sprachen.

Mit 23 Jahren heiratete er die Lehrerin Elza Maia Costa de Oliveira. Aus dieser Ehe gingen fünf Kinder hervor. Nach der Heirat studierte Freire [Erziehungswissenschaft](https://de.wikipedia.org/wiki/Erziehungswissenschaft). Zwischen 1946 und 1954 war Paulo Freire der Direktor der Abteilung für Erziehungswissenschaft und Kultur im Bundesland [Pernambuco](https://de.wikipedia.org/wiki/Pernambuco). 1946 wurde er Dozent an der Universität von Recife. 1947 begann er seine [Alphabetisierungskampagne](https://de.wikipedia.org/wiki/Alphabetisierung_%28Lesef%C3%A4higkeit%29). Das war die Zeit, in der Paulo Freire die „Kultur des Schweigens“ (siehe unten) entdeckte. 1959 promovierte Paulo Freire an der Universität von Recife. Er blieb an der Uni und lehrte Philosophie und Erziehungswissenschaft.

Im Jahre 1961 wurde [João Goulart](https://de.wikipedia.org/wiki/Jo%C3%A3o_Goulart) neuer Präsident von Brasilien. Er war sehr populär und unterstützte die Arbeit Paulo Freires. Zwischen 1961 und 1964 war die Hauptzeit der Alphabetisierungskampagne nach Freires Methode. Am 1. April 1964 übernahm das Militär durch einen Putsch die Staatsgewalt. Paulo Freire wurde zunächst unter Hausarrest gestellt, später saß er 70 Tage im Gefängnis. Anschließend entschloss sich Freire nach [Chile](https://de.wikipedia.org/wiki/Chile) auszuwandern, um einer weiteren Haft zu entgehen. Im Gefängnis begann er sein Buch *Erziehung als Praxis der Freiheit* zu schreiben.

Später hielt er Vorträge am [CIDOC](https://de.wikipedia.org/wiki/Centro_Intercultural_de_Documentaci%C3%B3n) in [Cuernavaca](https://de.wikipedia.org/wiki/Cuernavaca). In Chile arbeitete er mit der [UNESCO](https://de.wikipedia.org/wiki/UNESCO) und der chilenischen Weiterbildungseinrichtung zusammen. Seine Methode wurde 1965 in Chile für alle staatlichen Alphabetisierungsprogramme übernommen. 1969/70 war Paulo Freire Professor an der [Harvard University](https://de.wikipedia.org/wiki/Harvard_University). 1970 wurde er für mehr als zehn Jahre „Counsellor of the Office of Education“ beim „[World Council of Churches](https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%96kumenischer_Rat_der_Kirchen)“ in Genf. Des Weiteren war er Präsident der [INDEP](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=INDEP&action=edit&redlink=1), der [IDAC](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=IDAC&action=edit&redlink=1) und Mitarbeiter der UNESCO. Außerdem arbeitete er mit der [ILO](https://de.wikipedia.org/wiki/Internationale_Arbeitsorganisation) in [Genf](https://de.wikipedia.org/wiki/Genf), der [FAO](https://de.wikipedia.org/wiki/Ern%C3%A4hrungs-_und_Landwirtschaftsorganisation) in [Rom](https://de.wikipedia.org/wiki/Rom), der [IRFED](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=IRFED&action=edit&redlink=1) in [Paris](https://de.wikipedia.org/wiki/Paris) und dem „Center for the Study of Development and Social Change in Cambridge (USA)“ zusammen.

1970 veröffentlichte Paulo Freire die Bücher *Cultural Action for Freedom* und *Pedagogy of the Oppressed*. Das Letztere wurde in 18 Sprachen übersetzt. 1973 veröffentlichte er *Education for Critical Consciousness* und im nächsten Jahr *Conscientization. Teoria y practica de la liberacion*. 1975 gab er zusammen mit [Ivan Illich](https://de.wikipedia.org/wiki/Ivan_Illich) das Buch *Dialogo* heraus. Aus seinem Engagement in Afrika entstand das Buch *Pedagogy in Process. The letters to Guinea-Bissau* im Jahre 1979.

1980 war es für Paulo Freire wieder möglich, nach Brasilien zurückzukehren. 1985 veröffentlichte Paulo Freire das Buch *The Politics of Education* und 1987 – zusammen mit [Ira Shor](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Ira_Shor&action=edit&redlink=1) – *A Pedagogy for Liberation*. Außerdem schrieb er noch unzählige Artikel in Fachzeitschriften und einige andere Bücher. Die oben aufgeführten Bücher sind die wichtigsten.

Paulo Freire war als [Katholik](https://de.wikipedia.org/wiki/Katholizismus) sehr religiös. Andererseits kann man ihn als radikalen [Aufklärer](https://de.wikipedia.org/wiki/Aufkl%C3%A4rung) bezeichnen. Seine Theorie entwickelte er aus vielen Theorien. Es ist nicht falsch, Paulo Freire als [Eklektiker](https://de.wikipedia.org/wiki/Eklektizismus) zu bezeichnen. Er vereinigt Gedankengänge von [Descartes](https://de.wikipedia.org/wiki/Descartes), [Immanuel Kant](https://de.wikipedia.org/wiki/Immanuel_Kant), [Hegel](https://de.wikipedia.org/wiki/Hegel), [Karl Marx](https://de.wikipedia.org/wiki/Karl_Marx), [Karl Jaspers](https://de.wikipedia.org/wiki/Karl_Jaspers), [Jean-Paul Sartre](https://de.wikipedia.org/wiki/Jean-Paul_Sartre), [Gabriel Marcel](https://de.wikipedia.org/wiki/Gabriel_Marcel), [Georges Bernanos](https://de.wikipedia.org/wiki/Georges_Bernanos), [Emmanuel Mounier](https://de.wikipedia.org/wiki/Emmanuel_Mounier), [Jacques Maritain](https://de.wikipedia.org/wiki/Jacques_Maritain), [Gilberto Freyre](https://de.wikipedia.org/wiki/Gilberto_Freyre), [Claude Lévi-Strauss](https://de.wikipedia.org/wiki/Claude_L%C3%A9vi-Strauss), [Erich Fromm](https://de.wikipedia.org/wiki/Erich_Fromm), [Herbert Marcuse](https://de.wikipedia.org/wiki/Herbert_Marcuse), [Leszek Kołakowski](https://de.wikipedia.org/wiki/Leszek_Ko%C5%82akowski), [Martin Buber](https://de.wikipedia.org/wiki/Martin_Buber), [Noam Chomsky](https://de.wikipedia.org/wiki/Noam_Chomsky) und anderen.

Figueroa meint, dass Paulo Freires Theorie am „entschiedensten geprägt ist … durch die Wissenssoziologie [Karl Mannheims](https://de.wikipedia.org/wiki/Karl_Mannheim), die Sprachtheorien [Ferdinand de Saussures](https://de.wikipedia.org/wiki/Ferdinand_de_Saussure) und [Carles Bullys](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Carles_Bully&action=edit&redlink=1) sowie durch die [Phänomenologie](https://de.wikipedia.org/wiki/Ph%C3%A4nomenologie) [Edmund Husserls](https://de.wikipedia.org/wiki/Edmund_Husserl).“[[2]](https://de.wikipedia.org/wiki/Paulo_Freire#cite_note-2)

Freire bezieht sich in seinen Werken immer wieder auf die *Dialektik des Konkreten* von [Karel Kosík](https://de.wikipedia.org/wiki/Karel_Kos%C3%ADk).

Er wurde 1997 kurz vor seinem Tode zum [Ehrendoktor](https://de.wikipedia.org/wiki/Ehrendoktor) des Fachbereiches Pädagogik an der [Carl von Ossietzky Universität Oldenburg](https://de.wikipedia.org/wiki/Carl_von_Ossietzky_Universit%C3%A4t_Oldenburg) ernannt, jedoch konnte er diese Auszeichnung nicht mehr persönlich entgegennehmen. 1973 erhielt er einen Ehrendoktor der [Open University](https://de.wikipedia.org/wiki/Open_University) in Großbritannien.

## Alphabetisierungsprogramm

Paulo Freire entwickelte in den 60er Jahren ein [Alphabetisierungsprogramm](https://de.wikipedia.org/wiki/Analphabetismus), das nicht nur eine Technik des raschen und gezielten Erwerbs von [Lesen](https://de.wikipedia.org/wiki/Lesen) und [Schreiben](https://de.wikipedia.org/wiki/Schreiben), sondern darüber hinaus eine Methode der [Bewusstseinsbildung](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Bewusstseinsbildung&action=edit&redlink=1) darstellt. Da zu diesem Zeitpunkt in Brasilien Analphabeten nicht wahlberechtigt waren, war Alphabetisierung eine Kampagne von hoher politischer Relevanz. Er selbst sah sein Programm als einen Schritt zur [Demokratisierung](https://de.wikipedia.org/wiki/Demokratisierung) Brasiliens an.

### Bewusstseinsbildung

#### Grundlage: Die Theorie Karl Mannheims

„[Karl Mannheim](https://de.wikipedia.org/wiki/Karl_Mannheim) rekonstruiert die historische Entwicklung des Menschen in drei Stufen. Ursprünglich bestimmt die Hordensolidarität die zwischenmenschlichen Beziehungen. Auf der zweiten Stufe beginnt sich der Mensch als [Individuum](https://de.wikipedia.org/wiki/Individuum) zu erfahren, indem er in Konkurrenz zu anderen tritt. Der Mensch auf der Stufe der nachindividuellen Gruppensolidarität bildet die gesellschaftliche Wirklichkeit, in der wir heute leben.“[[3]](https://de.wikipedia.org/wiki/Paulo_Freire#cite_note-3)

Freire nennt die erste Stufe „semi-transitive consciousness“ und die nächste Stufe „naive-transitive consciousness“. Diese Stufe kann führen „toward critical transitivity, characteristic of a legitimately democratic mentality, or it can deflected toward the debased, clearly dehumanized, fanaticized consciousness characteristic of massification.“[[4]](https://de.wikipedia.org/wiki/Paulo_Freire#cite_note-4)

#### Paulo Freires Anthropologie

Paulo Freire stellt seine Anschauung vom Menschen durch den Unterschied zu den Tieren dar. So sagt er, „daß von den unvollendeten Wesen der Mensch das einzige ist, das nicht nur sein Handeln, sondern auch sein eigenes Selbst zum Gegenstand seiner [Reflexion](https://de.wikipedia.org/wiki/Reflexion_%28Philosophie%29) macht.“ Tiere sind nur „Wesen in sich selbst“, „ahistorisch“, „lediglich stimuliert“ und „können sich selbst nicht verpflichten“.[[5]](https://de.wikipedia.org/wiki/Paulo_Freire#cite_note-5)

Nach seiner Meinung ist jeder Mensch in der Lage, ein kritisches Bewusstsein zu erreichen, das u. a. durch folgende Merkmale gekennzeichnet ist:

* Tiefe in der Interpretation von Problemen
* der Substitution von magischen Erklärungen durch Kausalprinzipien
* Vermeidung von Verzerrungen bei der Wahrnehmung von Problemen
* die Zurückweisung, Verantwortung auf andere abzuschieben
* passive Positionen zurückzuweisen
* den **Dialog** zu praktizieren und nicht zu polemisieren
* das Neue kritisch zu akzeptieren und das Alte nicht zu verurteilen[[6]](https://de.wikipedia.org/wiki/Paulo_Freire#cite_note-6)

### Die Kultur des Schweigens

Paulo Freire nennt die Kultur des ländlichen Proletariats und der Slumbewohner Brasiliens die *Kultur des Schweigens*. Er sieht, wie diese Menschen sich ihrem [Schicksal](https://de.wikipedia.org/wiki/Schicksal) – "es ist alles Gottes Wille" – ergeben, wie sie dem [Mythos](https://de.wikipedia.org/wiki/Mythos) verfallen, schlechtere Menschen zu sein, und wie sie [apathisch](https://de.wikipedia.org/wiki/Apathisch) ihren Unterdrückern, z. B. Gutsherren, vertrauen. Konsequenterweise lehnen die Unterdrückten deswegen auch [Bildung](https://de.wikipedia.org/wiki/Bildung) ab. Ihre Unterdrücker regeln für sie ja alles. Dafür verantwortlich ist auch das herrschende [Schulwesen](https://de.wikipedia.org/wiki/Schulwesen), welches nicht auf die Probleme der Schüler eingeht, sondern Wissen nach westlichem Vorbild verbreiten will oder muss.

### Gegenkonzept

Paulo Freire will die herrschende [Passivität](https://de.wikipedia.org/wiki/Lethargie) aufbrechen. Er führt sein anthropologisches Konzept der Kultur ein, "that is, the distinction between nature and culture."[[7]](https://de.wikipedia.org/wiki/Paulo_Freire#cite_note-7) Er glaubt, so führt Cynthia Brown fort, dass eine Diskussion über diese Unterscheidung [Analphabeten](https://de.wikipedia.org/wiki/Analphabetismus) zu der Erkenntnis führt, dass sie genauso [Kultur](https://de.wikipedia.org/wiki/Kultur) schaffen wie belesene Menschen, dass Kultur grundsätzlich etwas von Menschen Geschaffenes und somit auch veränderbar ist. Die Unterscheidung zwischen Kultur und [Natur](https://de.wikipedia.org/wiki/Natur) beinhaltet in diesem Zusammenhang auch den Unterschied zwischen [Mensch](https://de.wikipedia.org/wiki/Mensch) und [Tier](https://de.wikipedia.org/wiki/Tier) und die Wichtigkeit von [Sprache](https://de.wikipedia.org/wiki/Sprache) und [Schrift](https://de.wikipedia.org/wiki/Schrift).

Um die Diskussion über Natur und Kultur, Menschen und Tiere und Kultur im Leben der Menschen anzustoßen, ließ Paulo Freire zehn Bilder von einem Maler anfertigen, die dann abfotografiert wurden. Mit Hilfe eines Diaprojektors wurden diese Bilder in den Dörfern an die Wand geworfen.

Der "Koordinator" beginnt mit den Dorfbewohnern, die freiwillig den [Alphabetisierungskurs](https://de.wikipedia.org/wiki/Alphabetisierung_%28Lesef%C3%A4higkeit%29) besuchen, einen **Dialog**. Die Dias werden nacheinander durchgesprochen. Hier können die Teilnehmer ihr "real knowledge" (wirkliches Wissen) ausdrücken, ohne dass sie lesen oder schreiben können müssen. Dies regt die Teilnehmer an, nun selber lesen zu lernen. Paulo Freire nennt diesen Prozess "Bewusstseinsmachung". Für ihn ist es ein Prozess, in dem die Teilnehmer angeregt werden, ihre eigene Situation zu analysieren, um dann ihr Leben und ihre eigene Lebenssituation selbst zu gestalten.

## Pädagogik der Unterdrückten

1970 erschien Paulo Freires [befreiungspädagogisches](https://de.wikipedia.org/wiki/Befreiungsp%C3%A4dagogik) Hauptwerk – [*Pädagogik der Unterdrückten*](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=P%C3%A4dagogik_der_Unterdr%C3%BCckten&action=edit&redlink=1). Dieses Buch wurde in 18 Sprachen übersetzt. Zwar weist Paulo Freire nicht explizit darauf hin, dass dieses Buch auf den Erfahrungen aufbaut, die er in der Alphabetisierungskampagne gemacht hat, aber implizit findet man die Grundstruktur wieder.

### Die Analyse des herrschenden Schulsystems – „Bankiers-Methode“

Die vorherrschende [Unterrichtsmethode](https://de.wikipedia.org/wiki/Unterrichtsmethode) nennt Paulo Freire „Bankiers-Methode“. Er macht seine Kritik deutlich, indem er den [Positivismus](https://de.wikipedia.org/wiki/Positivismus) seiner Zeit kritisiert. So behauptet er, dass die Anhänger des Positivismus glauben, dass das „menschliche Bewusstsein etwas leeres und passives ist, in dem es nichts gibt, was bewusst gemacht werden sollte.“[[8]](https://de.wikipedia.org/wiki/Paulo_Freire#cite_note-8) So schreibt Paulo Freire: „Das Bankiers-Konzept beruht auf der Voraussetzung einer Spaltung zwischen Mensch und Welt: der Mensch ist nur in der Welt, aber nicht mit der Welt oder mit anderen. Der Mensch ist Zuschauer, nicht Neuschöpfer. In dieser Sicht ist der Mensch nicht ein bewusstes Wesen, vielmehr ist er Besitzer eines Bewusstseins: eines leeren Sinnes, der dem Empfang von Einlagen an Wirklichkeit aus der Außenwelt passiv offen steht.“[[9]](https://de.wikipedia.org/wiki/Paulo_Freire#cite_note-9)

In der Bankiers-Methode wird [Erziehung](https://de.wikipedia.org/wiki/Erziehung) zu einem Akt der Spareinlage. Der Lehrer macht Einlagen in die Köpfe der Schüler. Die Aufgabe des Lehrers ist es, die Köpfe der Schüler „mit den Inhalten seiner Übermittlung zu füllen“ – mit Inhalten, die von der Wirklichkeit losgelöst sind, ohne Verbindung zu einem größeren Ganzen, das sie ins Leben rief und ihnen Bedeutung verleihen könnte.[[10]](https://de.wikipedia.org/wiki/Paulo_Freire#cite_note-10) „Je vollständiger er die Behälter füllt, ein desto besserer Lehrer ist er. Je williger die Behälter es zulassen, dass sie gefüllt werden, um so bessere Schüler sind sie.“[[11]](https://de.wikipedia.org/wiki/Paulo_Freire#cite_note-11) Paulo Freire behauptet, dass diese Bankiers-Methode die Schüler passiv macht. Sie nehmen die ihnen präsentierte Welt hin und passen sich der scheinbaren Realität an. So entwickelt sich nach Paulo Freire kein kritisches Bewusstsein.

### Die Alternative – „problemformulierende Bildung“

„In der problemformulierenden Bildung entwickeln die Menschen die Kraft, kritisch die Weise zu begreifen, in der sie in der Welt existieren, mit der und in der sie sich selbst vorfinden. Sie lernen die Welt nicht als statische Wirklichkeit, sondern als eine Wirklichkeit im Prozess sehen, in der Umwandlung.“[[12]](https://de.wikipedia.org/wiki/Paulo_Freire#cite_note-12)

Paulo Freires Konzept sieht vor, den Lehrer-Schüler-Widerspruch, wie er in der „Bankiers-Methode“ vorherrscht, aufzuheben. So bezeichnet er sie konsequenterweise als „Lehrer-Schüler“ bzw. als „Schüler-Lehrer“. Durch wahren **Dialog** der „Schüler-Lehrer“ und der „Lehrer-Schüler“ sollen beide die Wirklichkeit enthüllen. Dialog kann „nicht existieren, wo es an der tiefen Liebe für Welt und Menschen fehlt“[[13]](https://de.wikipedia.org/wiki/Paulo_Freire#cite_note-13); wo es nicht „einen intensiven Glauben an den Menschen, einen Glauben an seine Macht, zu schaffen und neu zu schaffen, zu machen und neu zu machen, Glauben an seine Berufung, voller Mensch zu sein"[[14]](https://de.wikipedia.org/wiki/Paulo_Freire#cite_note-PdU.2C_S._74-14) fehlt; "ohne dass sich die Dialogpartner auf kritisches Denken einlassen.“[[14]](https://de.wikipedia.org/wiki/Paulo_Freire#cite_note-PdU.2C_S._74-14)

Nach Paulo Freire entdeckt man bei der Analyse des **Dialogs**, „was das Wesen des Dialogs ausmacht: *das Wort*“[[15]](https://de.wikipedia.org/wiki/Paulo_Freire#cite_note-15). Das Wort ist mehr als ein Instrument, das den Dialog ermöglicht. In ihm entdeckt Paulo Freire zwei konstitutive Elemente: [Reflexion](https://de.wikipedia.org/wiki/Reflexion_%28Philosophie%29) und [Aktion](https://de.wikipedia.org/wiki/Handeln). Für ihn beruht [Praxis](https://de.wikipedia.org/wiki/Praxis) auch auf Reflexion und Aktion.

Wenn im Unterricht nur theoretisch reflektiert wird, fehlt die Aktion. Dies bezeichnet Paulo Freire als „Verbalismus“. Wenn andererseits das Gewicht mehr auf Aktion gesetzt wird, fehlt die Reflexion. Dies bezeichnet er als „Aktionismus“. Ein guter Unterricht muss also ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Reflexion und Aktion anstreben.

## Kommunikation, Bewusstseinsbildung und Autonomie

Da nur ein Teil von Freires Gesamtwerk ins Deutsche übersetzt wurde, konzentriert sich die Rezeption in Deutschland auch stark auf diese Werke (v.a. *Pädagogik der Unterdrückten*). Dies führte u.a. dazu, dass Freire zunehmend in Vergessenheit geraten zu sein scheint. Dabei wird leicht übersehen, wie umfassend sein Gesamtwerk ist. Insbesondere Werke wie die *Pedagogia da autonomia* (*Pädagogik der Autonomie*), *Pedagogia da Esperanca* (*Pädagogik der Hoffnung*), *A educacao na cidade* (*Die Bildung in der Stadt*) oder der Aufsatz *Education and Community Involvement* besitzen eine hohe Aktualität sowohl für Diskussionen um [Bürgerpartizipation](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=B%C3%BCrgerpartizipation&action=edit&redlink=1) und [Zivilgesellschaft](https://de.wikipedia.org/wiki/Zivilgesellschaft), aber auch zum [technologischen Wandel](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Technologischer_Wandel&action=edit&redlink=1). Freires Pädagogik ist eine Pädagogik der [Kommunikation](https://de.wikipedia.org/wiki/Kommunikation), denn durch die Kommunikation erfolgt eine [Reflexion](https://de.wikipedia.org/wiki/Reflexion_%28Philosophie%29) und damit [Bewusstseinsbildung](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Bewusstseinsbildung&action=edit&redlink=1). Durch diese Bewusstseinsbildung ist es dem Menschen möglich, [Autonomie](https://de.wikipedia.org/wiki/Autonomie) zu erlangen. Die Aktualität dieser Konzepte zeigt sich schon durch neue Kommunikations- und Informationsmöglichkeiten, die den Menschen vor neue Herausforderungen stellen. So kann Freires Pädagogik wichtige Impulse liefern für die [Medienpädagogik](https://de.wikipedia.org/wiki/Medienp%C3%A4dagogik) (Schwinger 2005).

Seit 2007 liegt auch ein Teil des Spätwerks auf Deutsch vor.